

**Auszug aus der Verhandlungsschrift über die am 9. November 2021 um 19.30 Uhr im Großen Saal des Veranstaltungszentrums KOM abgehaltene zehnte Sitzung der Gemeindevertretung**

**Tagesordnung**

1. Ausnahme vom Bebauungsplan (Quartier Kreuzfeld)
2. Vergaben Kinderhaus Kreuzfeld
3. Darlehensaufnahme
4. Vergaben Betreutes Wohnen
5. Genehmigung der Verhandlungsschrift vom 21.9.2021
6. Bericht
7. Allfälliges

Bürgermeister Markus Giesinger begrüßt alle anwesenden Mitglieder und Ersatzmitglieder der Gemeindevertretung. Er eröffnet die Sitzung um 19.31 Uhr, stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgte und die Beschlussfähigkeit gemäß § 43 GG mit 27 anwesenden Gemeindevertretungs- und Ersatzmitgliedern gegeben ist.

Der Vorsitzende begrüßt die Zuhörer im Saal und als Auskunftspersonen Bauleiter Paul Martin, Gemeindegassier Roland Weber, Bauamtsleiter Peter Ender und Martin Amann von der Finanzabteilung. Er erkundigt sich bei den Zuhörern, ob sie eine Wortmeldung abgeben möchten. Dies ist nicht der Fall.

**1. Ausnahme vom Bebauungsplan (Quartier Kreuzfeld)**

Bgm. Markus Giesinger berichtet, dass die Quartiersentwicklung Kreuzfeld ein längerer Prozess gewesen sei, beginnend mit der Umlegung der Grundstücke und deren Abschluss im Jahr 2016, fortgesetzt mit einem Architekturwettbewerb zum Kinderhaus Kreuzfeld und der anschließenden Quartiersplanung mit dem Architekturbüro Innauer/Matt. Gestern sei eine gut besuchte Informationsveranstaltung durchgeführt worden. Dabei seien die Anrainer über die nächsten Schritte informiert worden. Bereits zu Beginn des Projekts seien die direkten Anrainer über das Projekt Kinderhaus mit der Tiefgarage und die geplante Entwicklung im Quartier Kreuzfeld in persönlichen Gesprächen bzw. einem Informationsabend informiert worden.

Das Projekt des privaten Bauträgers Müller Wohnbau habe eine positive Bewertung im Planungsausschuss erhalten. Die gemeinsame Quartiersentwicklung im Kreuzfeld erfolge unter folgenden Prämissen:

- Positive Quartiersentwicklung und -gestaltung
- Hoher Ausführungsstandard und ansprechende Architektur
- Sicherstellung eines autofreien Quartiers
- Leistbares Wohnen („Junges Wohnen“) für Altacher:innen ermöglichen
- Niedriger HWB (Heiz-Wärme-Bedarf) und somit geringere Betriebskosten für Eigentümer und Mieter

Bei einer gemeinsamen Sitzung mit Gemeindevorstand und Finanz-, Planungs- und Sozialausschuss am 6.11.2021 sei das Projekt vorgestellt worden. Es würden vier Baukörper mit 31 Wohnungen und 46 Stellplätzen errichtet. Der Prozess sei von Anfang an von Fachbeirat Helmut Kuess begleitet worden. Die Baunutzungszahl sei mit rund 84 festgelegt worden. Die Ausnahmeregelung sehe ein viertes Geschoss in Giebelform vor. Generell sei

im Bebauungsplan eine Längenbeschränkung von 30 Metern pro Baukörper und ein Mindestabstand von sechs Metern zwischen den Baukörpern vorgesehen.

Die Stellungnahme von Fachbeirat Helmut Kuess stellt sich wie folgt dar:

„Sowohl hinsichtlich der BNZ, der HGZ und auch hinsichtlich des Gebäudeabstandes sind die Ausnahmen vom Bebauungsplan zu rechtfertigen. Die gesamte Genese des Projekts ist als beispielhafter Quartierentwicklungsprozess zu bewerten. Die ganzheitliche Sicht der Planungsmethodik lässt sowohl hinsichtlich Architekturqualität als auch hinsichtlich der Gestaltung der Freiräume eine sehr gute Gesamtqualität erwarten. Der hohe Stellenwert des öffentlichen Raumes und die Nutzungsdurchmischung sind hervorzuheben. Die Vernetzung mit dem benachbarten Umfeld des Quartiers ist ebenso berücksichtigt.“

Die Satteldachform relativiert die Geschoszahl (4G) im Vergleich zu einem Flachdachbaukörper. Der Vorteil einer höheren Geschoszahl ist in der Außenraumqualität ablesbar, obwohl auch die BNZ über dem lt. Bebauungsplan möglichen Maß liegt.

Hinsichtlich der Wohnformen sind alternative Möglichkeiten aufgezeigt und es sind darüber hinaus auch gemeindeeigene Wohnungen vorgesehen, was für die soziale Durchmischung innerhalb des Quartiers vorteilhaft ist.

Zusammenfassung:

Die Überschreitung der BNZ und der HGZ sowie die Unterschreitung des Gebäudeabstandes bei den Häusern 3 + 4 ist im Gesamtkontext gesehen vertretbar und steht keineswegs im Widerspruch zu den Zielen des §17, VlbG. Baugesetz und auch nicht zu den Zielen des Gesamtbebauungsplanes von Altach.“

Der Vorsitzende berichtet, dass auf die Außenraumqualität großen Wert gelegt wurde. Gemeinsam mit der Firma Müller Wohnbau sei ein Planungsbüro beauftragt worden, das Quartier mit Begrünung und Erschließungsflächen zu gestalten. Auch die Kleinkinderspielfläche, die vom Bauträger Kraft Gesetz errichtet werden müsse, werde in die gemeinsame Außenraumgestaltung miteinbezogen. Zudem solle im Quartier Kreuzfeld leistbares Wohnen („Junges Wohnen“) ermöglicht werden. Dabei solle zu einem günstigeren Mietpreis an junge Altacher:innen vermietet werden. Dies sei eine einzigartige Chance und ein zukünftiges Musterbeispiel.

Der Vorsitzende bringt zur Kenntnis, dass im Rahmen der Anhörung nach § 35 Abs. 2 iVm Abs. 3 Raumplanungsgesetz eine Stellungnahme mehrerer Anrainer per E-Mail an alle Mitglieder der Gemeindevertretung ergangen ist. Weiters haben folgende angrenzende Anrainer eine Stellungnahme zur Quartiersentwicklung eingebracht: die Eigentümer der Firma Brändle Installationen und Birgit und Oliver Schnellrieder.

GV Thomas Giesinger trägt eine Stellungnahme zur Quartiersentwicklung Kreuzfeld vor, in der er das Projekt befürwortet. Mit dem zweigeschossigen Kinderhaus sei ein erster Schritt getan. Auch das Projekt mit der Firma Müller Wohnbau sei zu begrüßen, da damit auch leistbarer Wohnraum für junge Altacher:innen geschaffen werde. Es sei die Aufgabe in die Höhe und in die Tiefe zu bauen, um auch zukünftigen Generationen un bebauten Grund und Boden zu erhalten. Der gestrige Informationsabend, der gerne auch früher hätte stattfinden können, sei positiv zu bewerten, da das Projekt nochmals detailliert vorgestellt worden sei.

GV Werner Tomaselli fragt, ob eine oberirdische Zufahrt möglich sei. Bgm. Markus Giesinger antwortet, dass die Zufahrt ausschließlich unterirdisch erfolgen solle und der tägliche Verkehr in die Tiefgarage geleitet werde. Für Anlieferungen und Einsatzfahrzeuge sei eine oberirdische Zufahrt natürlich möglich.

GV Heribert Hütter informiert, dass die SPÖ-Fraktion zur gemeinsamen Sitzung mit Gemeindevorstand und Finanz-, Planungs- und Sozialausschuss am 6.11.2021 nicht eingeladen wurde. Der Vorsitzende erläutert, dass versehentlich nur die Ausschussmitglieder, nicht jedoch die Mitglieder mit beratender Stimme eingeladen wurden. Die SPÖ-Fraktion sei im Nachgang im Detail über das Projekt informiert worden.

GV Bernhard Weber begrüßt das Projekt, angefangen beim Architekturwettbewerb bis hin zur Information in den verschiedenen Gremien. Anzumerken sei, dass das Projekt den Anrainern zu wenig im Detail vermittelt worden sei.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Gemeindevertretung möge beschließen: „Die Gemeindevertretung bewilligt den Antrag der Firma Müller Wohnbau GmbH, Badstraße 23, 6844 Altach auf Ausnahme vom Bebauungsplan gem. § 35 Raumplanungsgesetz für die Errichtung einer Wohnanlage auf Gst-Nnr. 4169, 4171, 4172, 4173, 4174, 4175, 4198 und 4199, Längleweg 2, 4, 6, 8 in Altach gemäß den Planunterlagen vom 12.10.2021, und genehmigt somit eine Baunutzungszahl von 84,3, eine Erhöhung der Geschoszahl auf 4 und eine Unterschreitung des Mindestabstandes um 15cm zwischen Haus 3 und 4 auf 5,85m.“

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

## **2. Vergaben Kinderhaus Kreuzfeld**

Der Vorsitzende begrüßt Bauleiter Paul Martin. Ein Großteil der Gewerke sei unter Dach und Fach. Trotz der Preissteigerungen der letzten Monate liege das Projekt sehr gut im Plan.

Bauleiter Paul Martin informiert, dass im Februar 2020 die Kostenschätzung in der Entwurfsphase, durchgerechnet über alle Gewerke, bei einer Gesamtsumme von 6.450.401,88 Euro gelegen habe. Die Vergabesumme liege aktuell bei 5.851.025,77 Euro, was knapp 91% entspreche. Mit einer hochgerechneten Kostenabweichung von 35.302,68 Euro sei annähernd eine Punktlandung erreicht worden. Ein Jahr später wären die Kosten 10 bis 16% höher ausgefallen. Die Baukostenindexsteigerung liege bei 14%. Im Schnitt seien 15 bis 20 Firmen über die Ausschreibung informiert worden. Leider seien oftmals nur zwei Angebote eingelangt.

Für das Gewerk Maler-, Spachtelung- und Verputzerarbeiten sind zwei Angebote eingelangt. Dem Antrag des Vorsitzenden, die Vergabe der Maler-, Spachtelung- und Verputzerarbeiten für das Kinderhaus Kreuzfeld mit Kosten in Höhe von netto 115.108,80 Euro, an den Bestbieter, die Firma Werner Bösch Malerbetrieb aus Höchst zu vergeben, wird einstimmig zugestimmt.

Für das Gewerk Tischlertüren und Portal sind zwei Angebote eingelangt. Die Firma Sternath ist ein klassischer Brandschutztürenhersteller. Dem Antrag des Vorsitzenden, die Vergabe der Tischlertüren und des Portals für das Kinderhaus Kreuzfeld, mit Kosten in Höhe von netto 296.244,22 Euro, an den Bestbieter, die Firma Tischlerei Sternath GmbH aus Hard zu vergeben, wird einstimmig zugestimmt.

Für das Gewerk Innenausbau sind zwei Angebote eingelangt. Dem Antrag des Vorsitzenden, die Vergabe des Innenausbaus für das Kinderhaus Kreuzfeld, mit Kosten in Höhe von netto 304.465,28 Euro an den Bestbieter, die Firma Dobler Holzbau GmbH aus Röthis zu vergeben, wird einstimmig zugestimmt.

Für das Gewerk Schlosser- und Metallbuarbeiten sind zwei Angebote eingelangt. Dem Antrag des Vorsitzenden, die Vergabe der Schlosser- und Metallbuarbeiten für das

Kinderhaus Kreuzfeld, mit Kosten in Höhe von netto 211.810,17 Euro, an den Bestbieter, die Firma Harald Simeoni aus Andelsbuch zu vergeben, wird einstimmig zugestimmt.

Für das Gewerk Holzfußböden und Schmutzläufer sind vier Angebote eingelangt. Dem Antrag des Vorsitzenden, die Vergabe der Holzfußböden und Schmutzläufer für das Kinderhaus Kreuzfeld, mit Kosten in Höhe von netto 139.505,70 Euro, an den Bestbieter, die Firma Ludovikus aus Lustenau zu vergeben, wird einstimmig zugestimmt.

Für das Gewerk Möbel- und Tischlerarbeiten sind neun Angebote eingelangt. Dem Antrag des Vorsitzenden, die Vergabe der Möbel- und Tischlerarbeiten für das Kinderhaus Kreuzfeld, mit Kosten in der Höhe von netto 198.205,92 Euro, an den Bestbieter, die Firma Tischlerei Grübler GmbH aus Graz-Liebenau (mit einer Filiale in Tirol) zu vergeben, wird einstimmig zugestimmt.

Bauamtsleiter Peter Ender erläutert zum Ablauf des Ausschreibungsverfahrens, dass es sich um ein offenes Verfahren handle, bei dem jeder Zugriff habe. Der Vorsitzende ergänzt, dass ab einer gewissen Größenordnung nach den Richtlinien des Bundesvergabegesetzes ausgeschrieben werden müsse. Bauamtsleiter Peter Ender merkt an, dass die Vorarlberger Unternehmen direkt informiert wurden. Die steirische Firma habe aufgrund von Arbeiten in den Vorarlberger Spitälern gute Referenzen.

Dem Antrag des Vorsitzenden, die Vergabe der Fliesenlegearbeiten für das Kinderhaus Kreuzfeld, mit Kosten in Höhe von netto 35.708,09 Euro, an die Firma Fliesenpool GmbH aus Götzis zu vergeben, wird einstimmig zugestimmt. Bauamtsleiter Peter Ender ergänzt, dass die Bestätigung des Gemeindeverbands eingeholt wurde, die Vergabe auch bei nur einem Angebot durchführen zu können. Der Vorsitzende merkt an, dass die Vergaberechtsabteilung des Vorarlberger Gemeindeverbandes bei den Ausschreibungen ein fachliches Back-up biete.

Bauleiter Paul Martin führt aus, dass nach kurzer Unterbrechung beim Holzbau deutliche Baufortschritte erzielt wurden. Die Zwischentermine und der Endtermin würden halten. Ziel sei, das Gebäude heuer dicht zu machen. Es sei ein Vorteil, dass früh ausgeschrieben wurde und die Vergaben erfolgten. Die fehlenden 9% bei den Vergaben seien die Ausschreibung für die Außenraumgestaltung und die lose Möblierung.

Bgm. Markus Giesinger spricht Bauleiter Paul Martin und Bauamtsleiter Peter Ender seinen Dank für die hervorragende Arbeit aus.

### **3. Darlehensaufnahme**

Bgm. Markus Giesinger informiert, dass für die Errichtung des Kinderhauses Kreuzfeld sowie die Restfinanzierung des Grundstücksankaufs vom Betreuten Wohnen ein Darlehen in der Höhe von 4,9 Mio. Euro erforderlich sei.

Martin Amann von der Finanzabteilung berichtet, dass diesbezüglich Mitte Oktober eine Ausschreibung erfolgt ist, zu der sieben Banken (UniCredit Bank Austria AG, Dornbirner Sparkasse Bank AG, Hypo Tirol Bank AG, Hypo Vorarlberg Bank AG, BAWAG P.S.K. AG, Raiffeisenbank Montfort eGen und Volksbank Vorarlberg eGen) zur Angebotslegung eingeladen wurden. Alle Banken, außer die Volksbank Vorarlberg eGen, haben ein Angebot abgegeben.

Die Ausschreibung umfasste mehrere Varianten: eine Laufzeit von 20 bzw. 25 Jahren, das ganze Darlehen entweder fix bzw. variabel verzinst oder einem Mix aus beidem. Beim variabel verzinsten Darlehen könnte die Kreditsumme in Tranchen abgerufen werden, beim fixverzinsten Darlehen nur die gesamte Summe auf einmal.

Im variablen Bereich ist der 3-Monats-EURIBOR aktuell negativ. Die Banken verlangen jedoch unabhängig davon in der Regel einen Mindestaufschlag.

Die besten fixverzinsten Angebote für eine Kreditlaufzeit von 20 Jahren:

UniCredit Bank Austria AG: 0,55%

BAWAG P.S.K. AG: 0,61%

Die besten fixverzinsten Angebote für eine Kreditlaufzeit von 25 Jahren:

UniCredit Bank Austria AG: 0,61%

BAWAG P.S.K. AG: 0,665%

Die UniCredit Bank Austria AG bietet zu einem bestimmten Tag einen Fixzins, der dann für 24 Stunden gehalten wird.

Die Entwicklung des Referenzzinssatzes (25 Jahre Swap Rate), der die Grundlage für die Angebote bildet, stellt sich in der Langzeitbetrachtung wie folgt dar: im Jahr 2012 lag er bei 2,5 bis 3%, fiel dann im Zeitverlauf, lag Ende 2020 sogar bei Null und liegt aktuell bei 0,3%. Es ist schwer zu prognostizieren, wie die Reise weitergeht. Zum Vergleich: das Darlehen im Frühjahr über 3,9 Mio. Euro wurde zu einem Fixzinssatz von 0,65% aufgenommen.

Die Empfehlung der Finanzabteilung lautet, eine fixe und nicht eine variable Verzinsung zu wählen.

GR Wolfgang Weber erkundigt sich nach dem Unterschied des Zinsaufwands bei 20 bzw. 25 Jahren. Bei einer Kreditaufnahme auf 20 Jahre würde die Ersparnis bei den Kreditzinsen im Vergleich zu einer Kreditlaufzeit von 25 Jahren ca. 100.000 Euro betragen. Der Vorsitzende merkt an, dass die 25 Jahre Kreditlaufzeit ein gutes Maß seien, um auch Luft für andere Projekte zu haben.

GK Roland Weber führt aus, dass die Ertragsanteile heuer höher ausfallen werden, da sich die Wirtschaft besser als prognostiziert entwickle. Da der SWAP-Zinssatz derzeit tief sei und man Geld relativ günstig erhalten könne, greife man dem Jahr 2022 vor und werde die 4,9 Mio. trotzdem aufnehmen, da das Geld im nächsten Halbjahr benötigt werde.

GV Arno Plesa erkundigt sich, ob das Fixzinssatzdarlehen vorzeitig tilgbar sei. Martin Amann antwortet, dies sei nicht möglich. Der Vorsitzende ergänzt, dass es auch andere variable Darlehen gäbe, die frühzeitig getilgt werden könnten. GK Roland Weber merkt an, dass es positiv sei, einen Mix aus variablen und fix verzinsten Darlehen zu haben.

Der Vorsitzende stellt den Antrag für die Errichtung des Kinderhauses Kreuzfeld sowie die Restfinanzierung des Grundstücksankaufs vom Betreuten Wohnen ein Darlehen im Ausmaß von 4,9 Mio. Euro mit einer Laufzeit von 25 Jahren zu einem Fixzinssatz von 0,61% bei der UniCredit Bank Austria AG aufzunehmen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### **3. Vergaben Betreutes Wohnen**

Der Vorsitzende berichtet, dass er bzgl. der Baugenehmigung mit den Anrainern im Gespräch sei. Drei Gewerke wurden ausgeschrieben und könnten vergeben werden, vorbehaltlich einem Baustart Jänner 2022.

Die Ausschreibungen wurden wie vereinbart für das Gesamtprojekt betreutes Wohnen und das Bauvorhaben Ebenhoch gemeinsam gemacht, wobei die Kosten klar getrennt und den jeweiligen Projekten zugeordnet werden.

GR Herbert Sohm erkundigt sich, wie die Aufteilung zwischen dem privaten Wohngebäude der Familie Ebenhoch und dem Betreuten Wohnen erfolge. Der Vorsitzende antwortet, dass die Aufteilung anteilig erfolge und es für beide Projekte eigene Leistungsverzeichnisse in den Ausschreibungen gebe. Bei der Tiefgarage erfolge die Aufteilung der Kosten nach der Kubatur.

Für das Gewerk Erdwärmesondenanlage sind drei Angebote eingelangt. Dem Antrag des Vorsitzenden, die Vergabe der Erdwärmesondenanlage, mit Kosten in Höhe von netto 93.705,33 Euro, für das Gesamtprojekt an die Firma Plankel Bohrungen Ges.m.b.H. aus Wolfurt zu vergeben, wobei der Anteil der Gemeinde netto 69.386,58 Euro beträgt, wird einstimmig zugestimmt.

Bauamtsleiter Peter Ender informiert, dass die Ausschreibung in Untergruppen erfolgt sei. Somit bestehe die Möglichkeit in bestimmten Bereichen über eine Direktvergabe mit vorheriger Bekanntgabe Verhandlungen zu führen.

Bauamtsleiter Peter Ender erklärt, dass es sich beim Gewerk Heizung/Sanitär (ohne PV-Anlage) um ein offenes Verfahren handle, bei dem jeder Angebote abgeben könne. Hier liege man aufgrund der Marktsituation deutlich über der Kostenschätzung. Der Vorsitzende führt aus, dass es theoretisch möglich wäre, die Ausschreibung zurückzuziehen. Es sei jedoch bis Mitte nächstes Jahr keine Änderung der Situation zu erwarten.

Für das Gewerk Heizung/Sanitär (ohne PV-Anlage) sind zwei Angebote eingelangt. Dem Antrag des Vorsitzenden, die Vergabe von Heizung/Sanitär (ohne PV-Anlage), mit Kosten in Höhe von netto 774.318,14 Euro, für das Gesamtprojekt an die Firma Hörburger GmbH & Co KG aus Altsch zu vergeben, wobei der Anteil der Gemeinde netto 578.808,69 Euro beträgt, wird einstimmig zugestimmt.

Bauamtsleiter Peter Ender berichtet, dass die Angebote für das Gewerk Lüftung deutlich über der Kostenschätzung liegen, wobei diese ohne die automatische Be- und Entlüftung kalkuliert wurde. Die Integration der automatischen Be- und Entlüftung in die Wohnungen sei für die zukünftigen Bewohner eine Qualitätssteigerung, speziell vom energetischen Standpunkt, aber auch in der aktuellen Covid-Situation positiv. Die höheren Kosten würden zwischen 50.000 und 60.000 Euro betragen.

Der Vorsitzende informiert, dass alle Vergaben in der Gemeindevertretung beschlossen werden, die Auftragsschreiben würden jedoch erst erfolgen, wenn der Baustart im Jänner fixiert sei.

Für das Gewerk Lüftung sind drei Angebote eingelangt. Dem Antrag des Vorsitzenden, die Vergabe der Lüftung, mit Kosten in Höhe von netto 296.685,62 Euro, für das Gesamtprojekt an die Firma Ender Klimatechnik GmbH aus Altsch zu vergeben, wobei der Anteil der Gemeinde netto 229.053,58 Euro beträgt, wird einstimmig zugestimmt.

#### **4. Genehmigung der Verhandlungsschrift**

Die Verhandlungsschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 21.9.2021 wird ohne Einwand genehmigt.

#### **5. Bericht**

Der Ehrenabend der Gemeinde Altach fand unter großer Beteiligung der Bevölkerung statt. 18 Persönlichkeiten, die sich um das Vereinsgeschehen und das öffentliche Leben in Altach verdient gemacht haben, wurden ausgezeichnet.

Kommenden Freitag, den 12. November 2021, findet von 8.30 bis 13.00 Uhr, der letzte Altiger Genussmarkt für dieses Jahr statt.

Mit der Abteilung Raumplanung wurde vor fünf Wochen ein Gespräch zum REP Altach geführt. Es sind Adaptierungen notwendig, wo die Zielsetzungen rechtlich untergebracht werden müssen. Der Umweltbericht zur Strategischen Umweltprüfung (SUP) wird dann bei der Raumplanungsbehörde eingereicht. Wer Interesse hat, kann das Exemplar gerne bei Amtsleiter Michael Märk anfordern. Als nächster Schritt ist Anfang 2022 eine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung geplant.

Für Samstag, den 20.11.2021, ist die Durchführung des traditionellen Handwerk-, Kunst & Krömle-Weihnachtsmarktes im KOM geplant. Unter den geltenden Voraussetzungen findet der Markt als reiner Verkaufsmarkt ohne Verpflegung statt. Für Besucher gilt die FFP2-Maskenpflicht.

Die Nachfrage nach Impfungen ist erfreulicherweise gestiegen. Am Samstag, den 20.11.2021, wird die Aktion „Impfen ohne Anmeldung“, von 14.00 bis 16.00 Uhr, in der Aula der Volksschule durchgeführt. Die Altacher Bevölkerung wird mittels eines Flugblatts, im Gemeindeblatt und in den Sozialen Medien informiert.

Die Herbstferien wurden genutzt, um in allen Klassen der Volksschule statt Kreidetafeln interaktive Displays zu montieren. Diese werden bereits fleißig genutzt.

Die Verträge zu den Fahrradboxen am Altacher Bahnhof wurden unterzeichnet. Der Zuschussbetrag der Gemeinde konnte deutlich reduziert werden. Die Fahrradboxen werden im März 2022 installiert. Die jetzigen Fahrradboxen-Mieter werden vorab angeschrieben.

Das E5-Team hat sich erstmals getroffen. Es wird von Andreas Beier vom Energieinstitut betreut. Das E5-Team hat zahlreiche Themen wie Naturvielfalt, Nachhaltigkeit, Energiesparen auf der Agenda. Ein Workshop ist geplant.

Der Prüfungsausschuss hat am 27.10.2021 eine unangemeldete Kassaprüfung durchgeführt. Es gab keinerlei Beanstandungen.

## 6. Allfälliges

GR Wilfried Witzemann regt an, vor der Eröffnung des Kinderhauses im Umwelt- oder Planungsausschuss zu erörtern, wie mit dem zu erwartenden Mehrverkehr im Quartier Kreuzfeld umzugehen ist.

GV Stefan Flatz schlägt vor, beim Bahnhof eine Möglichkeit zum Plakatieren zu schaffen.

Der öffentliche Teil der Gemeindevertretung wird um 21.36 Uhr geschlossen.



Schriftführer:  
AL Mag. (FH) Michael Märk



Vorsitzender:  
Bgm. Mag. Markus Giesinger